

Gibbon Conservation Alliance



Jahresbericht
Nr. 3 – April 2007

Inhalt

Editorial	3
Impressum	3
Gibbon Conservation Alliance: Vorstand und Ressorts 2006	4
News von der Gibbon Conservation Alliance	5
Zweite Jahresversammlung der Gibbon Conservation Alliance	5
Öffentlichkeitsarbeit: Vorträge / Workshops	7
Öffentlichkeitsarbeit: Interviews / Publikationen	8
Mitgliederbewegungen	8
Erfahrungsaustausch	9
Dank	9
Ankündigung: Jahresversammlung und Exkursion	10
Projektberichte	11
Schutz des Hainan-Schopfgibbons	11
Nangunhe-Naturreiservat, Provinz Yunnan, China	12
Was ist die Gibbon Conservation Alliance?	13
Wie kann ich die Gibbons unterstützen?	14



GCA

Editorial

Liebe Gibbon-Freunde

Bisher erfüllte das Gibbon Journal eine Art Hybridaufgabe: Es diente sowohl als offizielles Publikationsorgan der **Gibbon Conservation Alliance** und enthielt damit den Jahresbericht unserer jungen Gesellschaft, andererseits diente es auch als Zeitschrift zu Themen der Erhaltungsbiologie und Naturhistorie der Gibbons. Mit dieser Ausgabe wird der Jahresbericht erstmals vom Gibbon Journal entkoppelt.

Der Jahresbericht richtet sich an die Mitglieder und Gönner der **Gibbon Conservation Alliance** und hält sie über die Aktivitäten der Organisation auf dem Laufenden. Da wir unseren Geschäftssitz in der Schweiz haben, sind die meisten unserer Mitglieder und Gönner deutschsprachig. Da sich unser Jahresbericht ausschliesslich an sie richtet, wird er in deutscher Sprache verfasst.

Mit dem Gibbon Journal wollen wir dagegen Informationen über Gibbons verbreiten. Wir möchten möglichst viele Leser erreichen und die Medienpräsenz der Gibbons auf internationaler Ebene steigern. Zu diesem Zweck haben wir schon seit dem letzten Heft damit begonnen, sowohl deutsche wie englische Artikel zu veröffentlichen, und alle Beiträge sowohl mit deutschen als auch englischen Zusammenfassungen zu versehen. Damit wird das Gibbon Journal auch Lesern aus den Ursprungsländern der Gibbons zugänglich, die aber

vermutlich wenig Bezug zum Jahresbericht der **Gibbon Conservation Alliance** fänden.

Ich hoffe, dass die Trennung des Jahresberichtes und des Gibbon Journals in zwei verschiedene Veröffentlichungen es ermöglichen wird, dass beide in Zukunft ihre unterschiedlichen Funktionen noch besser erfüllen können.

Mit herzlichen Grüssen,

Ihr

Thomas Geissmann

Zürich, im April 2007

Summary

Initially, the Gibbon Journal served a hybrid function: It was the official publication of the Gibbon Conservation Alliance and thus contained the organisation's Annual Report. On the other hand, it also served as a journal for topics such as conservation biology and natural history of gibbons. Beginning with this year, the Annual Report and the Gibbon Journal are independent publications. Their independence should help the two publications to fulfil their separate functions more adequately.

Impressum

Jahresbericht der Gibbon Conservation Alliance, No. 3, April 2007

Herausgeber: Gibbon Conservation Alliance, Zürich. Editor: Thomas Geissmann.

Redaktionelle Hinweise

Der Jahresbericht der Gibbon Conservation Alliance (GCA) erscheint einmal im Jahr und geht an alle Mitglieder und Gönner. Er kann zudem im PDF-Format von der GCA-Website heruntergeladen werden (www.gibbonconservation.org).

Gibbon Conservation Alliance: Vorstand und Ressorts 2006

Anschrift

Gibbon Conservation Alliance, Anthropologisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190,
CH-8057 Zürich, Schweiz.

E-mail: info@gibbonconservation.org

Internet

www.gibbonconservation.org

Vorstand 2006

Dr. Thomas Geissmann (Präsident), Tel.: 044-635 54 13;

E-mail: thomas.geissmann@aim.unizh.ch

Andrea von Allmen (Vizepräsidentin), E-mail: links@gibbonconservation.org

Roger Konrad (Kassier), E-mail: roger.konrad@swissonline.ch

Sybille Traber (Aktuarin), E-mail: aktuar@gibbonconservation.org

Marietta Paul (Mitgliederbetreuung), E-mail: info@gibbonconservation.org

Weitere Ressorts 2005

Samuel Schaffhauser (Webmaster), E-mail: s.schaffhauser@pharynx.ch

Andrea von Allmen (Links), E-mail: links@gibbonconservation.org

Rechnungsrevisoren

Barbara Jöhl

Stefan Lüchinger

News von der Gibbon Conservation Alliance

Zweite Jahresversammlung der Gibbon Conservation Alliance

Die zweite Jahresversammlung der **Gibbon Conservation Alliance** fand am Samstag, den 29. April 2006 statt und war mit einer Exkursion zum Papiliorama / Nocturama in Kerzers / Chières (Fribourg) verbunden (www.papiliorama.ch). Erst haben wir den „formellen“ Teil unserer Exkursion absolviert, das heisst die eigentliche Jahresversammlung. Vom Papiliorama / Nocturama wurde uns hierfür gratis ein Raum zur Verfügung gestellt, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. Die Versammlung wurde effizient über die Runden gebracht, damit wir bald in den tropischen Regenwald eintauchen konnten. Erst haben wir sowohl die klimatisierte grosse Halle des Papilio-

ramas mit seiner üppigen tropischen Vegetation und der beeindruckenden Vielfalt an Schmetterlingen, als auch das Nocturama mit nachtaktiven Säugetieren Südamerikas auf eigene Faust entdecken können. Später liessen wir uns auf einer Sonderführung zahlreiche spannende Besonderheiten der dort lebenden Tiere und Pflanzen näher bringen. So entdeckten wir noch einige eher verborgene „Schätze“ und erfuhren interessantes Hintergrundwissen. Auch wenn das Papiliorama natürlich bei Weitem kein Gibbon-Wald war, so konnte wir uns doch ein wenig in der tropischen Heimat dieser singenden Akrobaten wähen.



Abb. 1. Die zweite Jahresversammlung der **Gibbon Conservation Alliance** am 29. April 2006 im Papiliorama / Nocturama in Kerzers/Chières (Fribourg). Von links nach rechts, hinten: Regina Gloor, Marietta Paul, Sandra Tückmantel, Roger Konrad, Heinz Weber, Thomas Geissmann, Andrea von Allmen, Sandra Peterhans; vorne: Sarah Gloor, Sybille Traber. – *Second annual meeting of the Gibbon Conservation Alliance at the Papiliorama / Nocturama in Kerzers/Chières (Fribourg, Switzerland), on 29 April 2006.*

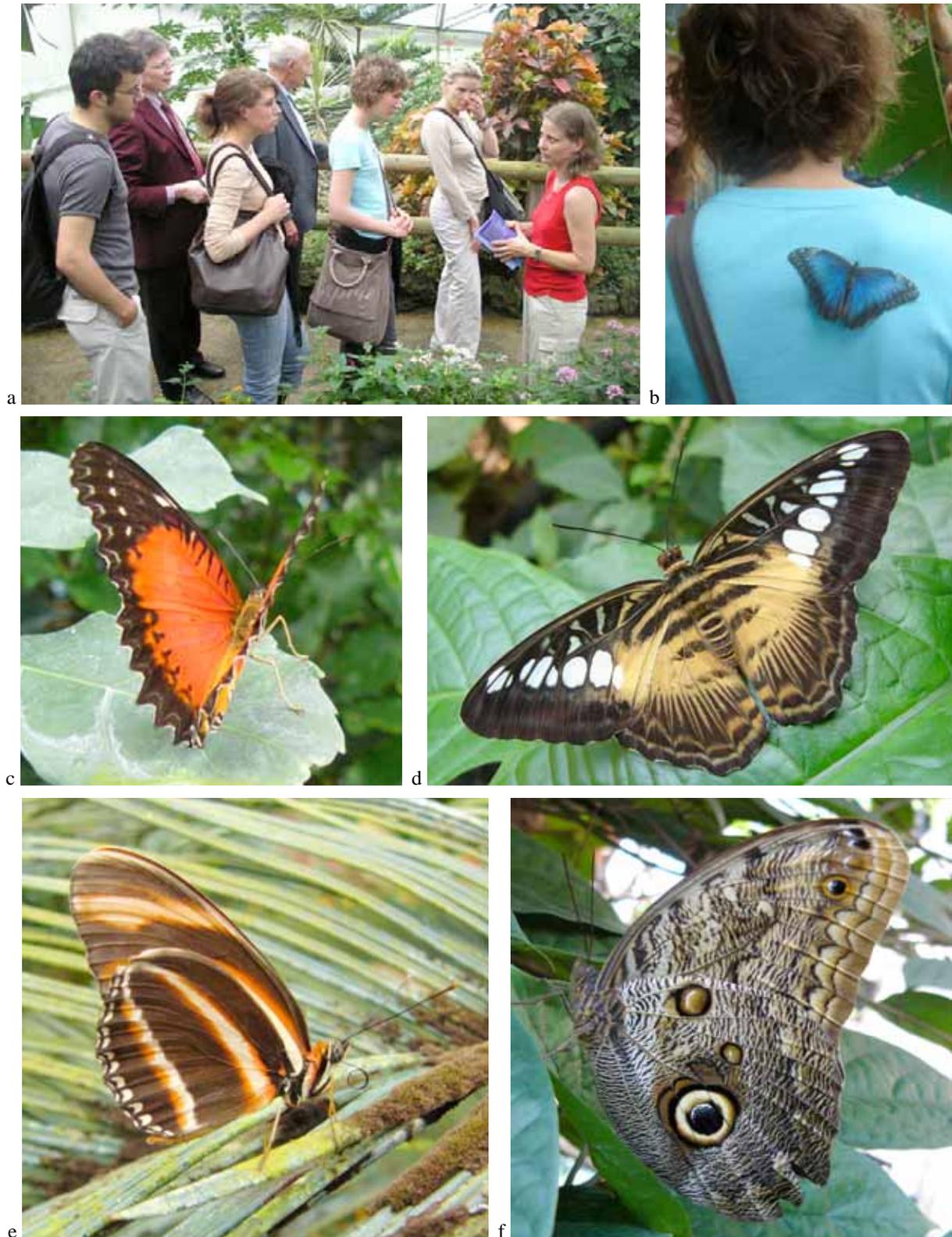


Abb. 2. (a) Teilnehmer der zweiten Jahresversammlung der **Gibbon Conservation Alliance** während der Führung im Papiliorama in Kerzers, (b) Morpho-Falter, *Morpho* (Nymphalidae), (c) Spitzflügelfalter, *Cethosia* (Nymphalidae), (d) Brauner Segler, *Parthenos* (Nymphalidae), (e) Passionsblumenfalter, *Dryadula* (Heliconidae), (f) Eulenfalter, *Caligo* (Brassolidae). Fotos: Thomas Geissmann und Sybille Traber. – Impressions from the guided tour through the Papiliorama in Kerzers during the second annual meeting of the Gibbon Conservation Alliance.

Öffentlichkeitsarbeit: Vorträge / Workshops

Hörfest in Wiesbaden: Labyrinth des Hörens, Wiesbaden, 19. Januar 2006. Organisiert vom Hessischen Rundfunk hr2 und dem Kulturamt Wiesbaden:

Vier Vorträge von Thomas Geissmann zum Thema “Singende Menschenaffen”.

Asian Primates Red List Workshop, Phnom Penh, Kambodscha, 8.-12. September 2006 (Abb. 3). Gemeinsam organisiert von der IUCN/SSC Primate Specialist Group, IUCN Global Mammal Assessment (GMA), und dem Southeast Asia Mammal Databank Projekt des Istituto di Ecologia Applicata der Universität Rom:

In diesem Workshop wurde der Bedrohungsstatus asiatischer Primatenarten und –unterarten wurde für die Rote Liste bedrohter Tiere (IUCN) neu beurteilt. Thomas Geissmann hat dort an den Arbeitsgruppen für Gibbons und Languren mitgearbeitet. Die für die Gibbons relevanten Ergebnisse dieses Workshops sind in folgendem Artikel zusammengefasst:

Geissmann, T. (2007): Status reassessment of the gibbons: Results of the Asian Primate Red List Workshop 2006. *Gibbon Journal* 3: 5-15.

Senioren Akademie in Berlingen, Thurgau, 20. September 2006:

Vortrag von Thomas Geissmann: “Singende Menschenaffen”.

Istituto Italiano di Antropologia, Dipartimento di Biologia Animale e dell’Uomo, Università La Sapienza, Rom, in Zusammenarbeit mit der Italian Primatological Association, 4.-5. Oktober 2006 (Abb. 4):

Zwei Vorträge von Thomas Geissmann: (1) “Gibbons: Diversity and phylogeny of the singing apes”; (2) “Gibbons: Can we save the world’s most endangered apes?”

Rotary Club Luzern, 16. Oktober 2006:

Vortrag von Thomas Geissmann: “Gibbons, die singenden Menschenaffen”.



Abb. 3. Teilnehmer des Workshops zur Roten Liste der asiatischen Primaten, Phnom Penh, Kambodscha, 12. September 2006. – Participants of the workshop on the Asian Primate Red List, Phnom Penh, Cambodia, 12 September 2006.



Abb. 4. Gastvortrag von Thomas Geissmann am Anthropologischen Institut der Università La Sapienza, Rom am 5. Oktober 2006, und im Anschluss daran angeregte Diskussion mit Spartaco Gippoliti (Mitte) und Augusto Vitale (rechts). Photos: Italian Institute of Anthropology (www.isita-org.com) – *Lively discussions with Spartaco Gippoliti (centre) and Augusto Vitale (right) after the guest seminar by Thomas Geissmann at the Anthropological Institute of the La Sapienza University in Rome on 5 October 2006.*

Öffentlichkeitsarbeit: Interviews / Publikationen

Geissmann, T. (ed.) (2006). *Gibbon Journal* No. 2, April 2006. Gibbon Conservation Alliance, Zürich, 56 pp. Mit Beiträgen von Robert Dallmann, Sandrine N. Dam, Thomas Geissmann, Vincent Nijman, Sybille Traber, Andrea von Allmen, Melissa S. Waller.

Kramer, K. (2006). Tiere: Wechsellied der Zaunkönige. *Der Spiegel* 2006(6 (6 February)): 138-139.

Six, A. (2006). Gibbons: Unsere völlig unterschätzten kleinen Brüder. *NZZ am Sonntag* 2006(16. Juli): 58.

Nikolaus Scholz im Interview mit Thomas Geissmann, 25. Januar 2006, zum Thema: "Gibbons", Österreichischer Rundfunk (ORF), Feature & Feuilleton. Das Interview wurde vom Programm Ö1 im Rahmen der Sendereihe "Vom Leben der Natur" in Form von fünf Blöcken zu 5 Minuten ausgestrahlt (Woche vom 27. Februar bis 3. März 2006).

Mitgliederbewegungen

Die **Gibbon Conservation Alliance** begrüsst ganz herzlich alle Mitglieder, die im letzten Vereinsjahr in die Organisation eingetreten sind:

Simon Fuchs, Linus Gemperli, Andrea Kern, Sascha Kohlhaas, Mirjam Min Chien Marti, Senta Samadeni, Silvia Schurter, Diego Spasiano, Claudia Walser, Florian Zapf.

Unsere Organisation hat derzeit 50 Mitglieder (Stand 11. April 2007). In diesem Jahr sind zehn Personen der Organisation beigetreten. Zehn

Personen haben den Mitgliederbeitrag im letzten Jahr nicht mehr bezahlt und sind deshalb in der Zählung nicht inbegriffen.

Bei eventuellen Änderungen der Post- und E-Mail-Adressen bitten wir um eine kurze Nachricht, damit ein reibungsloser Versand der Mitgliederinformationen gewährleistet ist.

Marietta Paul, Ressort Mitglieder
info@gibbonconservation.org

Erfahrungsaustausch

Nicht nur Gibbons, auch Gibbonforscher sind eine seltene "Spezies". Der Besuch von Katja Liebal aus Leipzig und Mathias Orgeldinger aus Nürnberg bot im Juli 2006 die Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch mit dem Vorstand der **Gibbon**

Conservation Alliance bei einem gemütlichen Treffen in Dietikon (Fig. 5). Vermutlich haben sich noch nie zuvor so viele deutschsprachige Gibbonforscher in der Schweiz getroffen.



Abb. 5. Informelles Treffen von Gibbonfreunden in Dietikon (ZH), 29. Juli 2006. Von links nach rechts: Sybille Traber, Andrea von Allmen, Thomas Geissmann, Roger Konrad, Mathias Orgeldinger, und Katja Liebal. – *Informal meeting of gibbonologists in Dietikon (ZH), Switzerland, on 29 July 2006.*

Dank

Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei jenen Personen, welche die **Gibbon Conservation Alliance** im Vereinsjahr 2006/2007 mit einer Spende unterstützt haben:

Walter Albiez, Christoph Binswanger, Gottfried Engelhart, Felix Funk und Christine Reber, Colin P. Groves, Daniel Hänni, Andres Iten, Frances Meier-Gibbons, Wilhelm Merk, Alexandra Müller, Edeltrudis und Janine Riegger, Christine Salvisberg-Sigg, Senta

Semadani, Erika Sigg-Zuber, Diego Spasiano, Augustinus Strässle, Carel van Schaik und Maria van Noordwijk, Andrea von Allmen, René von Allmen-Hediger, Heinz Weber, Friedrich Wendel und Ingrid Kleinmond, Ingeborg Will-Heise, Felix Zihler

Weiterer Dank gebührt dem Tierpark Goldau für das kostenlose zur Verfügung stellen des Schulungspavillons für unsere Jahresversammlung 2007.

Ankündigung: Jahresversammlung und Exkursion

Wir möchten Sie ganz herzlich dazu einladen, an der diesjährigen Jahresversammlung der **Gibbon Conservation Alliance** teilzunehmen. Die dritte Jahresversammlung der **Gibbon Conservation Alliance** wird am Samstag 28. April 2007 stattfinden und mit einem Ausflug in den Tierpark Goldau verbunden (www.tierpark.ch). Gibbongesänge werden wir dort zwar nicht hören können, aber mit seiner einzigartigen Lage im wildromantischen Bergsturzgebiet von Goldau bietet der Tierpark auch so eine ganz besondere Atmosphäre. Der Tierpark Goldau engagiert sich aktiv an verschiedenen Wiederansiedlungs- und Schutzprojekten von bedrohten europäischen Tierarten. In einer Sonderführung zum Thema Artenschutz werden uns Tierarten und Projekte mit erfolgreichen Wiederansiedlungsprogrammen vorgestellt werden. Es wird somit sicher auch für erfahrene Tierpark-Besucher Neues zu entdecken geben.

Besammlung für Teilnehmer aus dem Raum Zürich um 09:55 im Hauptbahnhof Zürich beim "Treffpunkt". Teilnehmer, die unabhängig nach Goldau reisen, treffen uns um 11:00 an der Kasse des Tierparks Goldau.

Selbstverständlich sind auch alle Verwandten und Freunde bei diesem Rahmenprogramm willkommen. Nebst Reisekosten werden Eintrittspreise von CHF 16.– (Erwachsene), 14.– (AHV, IV, Studenten) oder 10.– (Kinder) anfallen.

Anmeldung: Um die Reise und die Jahresversammlung planen zu können, bitten wir alle an einer Teilnahme Interessierten, sich bis am **20. April 2007** anzumelden. Kontaktperson: Marietta Paul, Anthropologisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich, E-mail: info@gibbonconservation.org

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Projektberichte

Schutz des Hainan-Schopfgibbons

Thomas Geissmann

Anthropologisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Schweiz
E-mail: thomas.geissmann@aim.unizh.ch

Im Jahr 2006 hat die **Gibbon Conservation Alliance** das Hainan Gibbon Projekt auf Hainan finanziell unterstützt. In diesem Projekt geht es um den Schutz der letzten Hainan-Schopfgibbons. Die einzige noch bekannte Population dieser Gibbons lebt in einem Waldgebiet des National Nature Reserve auf der südchinesischen Insel Hainan. Während einer Bestandserhebung der Gibbonpopulation im Oktober 2003 wurden nur noch 13 Tiere gefunden (Chan et al., 2005; Geissmann, 2005a).

Eine der wichtigsten Ursachen für die Stagnation der Gibbon-Population auf Hainan wird in der niedrigen Qualität des Lebensraumes vermutet. Der Wald ist nicht nur relativ zerstückelt, sondern scheint auch vor allem in Trockenzeiten wenig Nahrung für Gibbons zu bieten, so dass die Hainan-Schopfgibbons ungewöhnlich riesige Streifgebiete beanspruchen müssen, um satt zu werden (Geissmann, 2005b). Verbesserung der Habitatqualität muss also eine der vordringlichsten Aktivitäten sein, um den Schutz der Gibbons nachhaltig zu verbessern.

In der Habitat-Aufforstung und -verbesserung besteht eine der Hauptaktivitäten dieses Gibbon-Schutzprogramms. Zu diesem Zweck haben das China-Programm der Kadoorie-Farm und das Bawangling National Nature Reserve gemeinsam zwei Baumschulen einheimischer Baumarten in Bawangling aufgebaut (Geissmann, 2006).

Mit finanzieller Unterstützung der **Gibbon Conservation Alliance** werden Baumsetzlinge erworben, einer Baumschule in Bawangling grossgezogen und anschliessend dazu verwendet, das Habitat wieder aufzuforsten und den Gibbons als Futterbäume zu dienen.

Es kostet etwa CHF 1.55 um einen Samen im Wald zu sammeln, in der Baumschule aufzuziehen und im Gibbonhabitat zu pflanzen. Es braucht 2'150 Setzlinge um eine Waldfläche von 1 ha zu restaurieren.

Die Überlebensrate der gepflanzten Setzlinge im ersten Jahr lag bei über 95%. Ausfälle kamen vor allem dadurch zustande, dass Setzlinge durch Wildtiere wie Sambarhirsche oder Muntjaks beschädigt wurden.

Bitte unterstützen Sie auch weiterhin das Hainan Gibbon Projekt. Es lohnt sich: Eine Spende von CHF 1'000 erlaubt uns, 645 Setzlinge zu pflanzen und etwa 3'000 m² Wald aufzuforsten.

In den Jahren seit der Bestandserhebung (2003) wurden mehrere Jungtiere geboren, und dieses Jahr (2007) wurde anscheinend eine neue Gibbongruppe lokalisiert, so dass die Gesamtpopulation der Hainan Gibbons nun bei 18 Individuen liegen dürfte (Zhou Jiang, persönl. Mitteilung).

Literatur

- Chan, B. P. L., Fellowes, J. R., Geissmann, T., and Zhang, J. (2005). *Hainan gibbon status survey and conservation action plan, version 1 (last updated November 2005)*. Kadoorie Farm & Botanic Garden Technical Report No. 3, Kadoorie Farm & Botanic Garden, Hong Kong. 32 pp.
- Geissmann, T. (2005a). Auf der Suche nach den letzten Gibbons von Hainan. *Gibbon Journal* 1: 18-22 (German text, English summary).
- Geissmann, T. (2005b). Der Hainan-Schopfgibbon: Der bedrohteste Menschenaffe der Welt. *Gibbon Journal* 1: 10-12 (German text, English summary).
- Geissmann, T. (2006). Schutz des Hainan-Schopfgibbons, des seltensten Menschenaffen der Welt: Ein Projektbericht. *Gibbon Journal* 2: 11-13 (German text, English summary).

Nangunhe-Naturreservat, Provinz Yunnan, China

Sybille Traber

Gibbon Conservation Alliance, Zürich, Schweiz
E-mail: sybille.traber@fluxmail.org

Das Nangunhe-Naturreservat

Das Nangunhe-Naturreservat liegt im Südwesten der chinesischen Provinz Yunnan (23°07-40'N, 99°00-26'E). Sein tropischer Monsunwald ist eines von Chinas letzten Rückzugsgebieten für asiatische Elefanten und Tiger. Vom ursprünglichen Naturwald verbleiben jedoch nur noch kleine Gebiete. Die Reservatsfläche weist auch riesige Lücken auf, also Gebiete, die wegen der dort vorhandenen Dörfer nicht in das Schutzgebiet eingegliedert werden konnten (Geissmann et al., 2006).

Das Gebiet zeichnet sich durch einen hohen Artenreichtum aus; unter anderem kommen dort auch zwei Gibbonarten vor, der Weisshandgibbon (*Hylodactylus lar*) und der Westliche Schwarze Schopfgibbon (*Nomascus concolor*). Über ihren Status ist jedoch praktisch nichts bekannt. Bei der letzten publizierten Bestandserhebung (Lan & Wang, 2000) fanden die Autoren keine direkten Belege mehr für den Fortbestand der Weisshandgibbons. Aufgrund von Interview-Aussagen von Leuten, die in der Gegend leben, äusserten die Autoren aber die Vermutung, dass ein kleiner Bestand an Weisshandgibbons wohl noch in Nangunhe existierte. Ob und wieviele Weisshandgibbons heute noch im Nangunhe-Naturreservat leben ist jedoch unbekannt. Diese Frage zu klären wurde an einem Workshop zum Bedrohungsstatus asiatischer Primaten im September 2006 zu einer Priorität erklärt (Geissmann, 2007).

Projektstand

Um in einem ersten Schritt zu bestätigen, dass im Nangunhe-Naturreservat auch tatsächlich noch

Gibbons vorkommen, ist eine Untersuchung des entsprechenden Gebiets geplant. Die Informationen daraus sind absolut notwendig, um in einem zweiten Schritt wirksame Schutzmassnahmen planen und umsetzen zu können. Der Start der Untersuchung ist für den Herbst 2007 geplant, was insbesondere dank der finanziellen Unterstützung der Nando Peretti Foundation ermöglicht wird. Die eigentliche Untersuchung im Gebiet wird zwei Wochen dauern, dazu kommen eine einwöchige Vorbereitung und ein nachträglicher Workshop. Wenn möglich sollen sich Mitarbeiter des Nangunhe-Naturreservats, des Zoologischen Institutes in Kunming, der „Yunnan Normal University“ von Kunming und Mitglieder der **Gibbon Conservation Alliance** an der Untersuchung und am anschliessenden Workshop beteiligen. Die Untersuchung muss jetzt genau geplant werden, damit im Herbst 2007 planmässig damit gestartet werden kann.

Literatur

- Geissmann, T. (2007). Status reassessment of the gibbons: Results of the Asian Primate Red List Workshop 2006. *Gibbon Journal* 3: 5-15.
- Geissmann, T., Traber, S., and von Allmen, A. (2006). Das Nangunhe-Naturreservat, Provinz Yunnan, China: Ein Projektbericht. *Gibbon Journal* 2: 14-17.
- Lan, D. & Wang, Z. (2000). Wildlife conservation in Nanganhe River Nature Reserve: A preliminary survey. *TigerPaper* 27(1, January-March): 24-28.

Was ist die Gibbon Conservation Alliance?

Gibbon Conservation Alliance



Ziele und Aufgaben

Die **Gibbon Conservation Alliance** (GCA) setzt sich gezielt für den Schutz der Gibbons ein. Sie fördert zudem die Erforschung der Gibbonbiologie und leistet Aufklärungsarbeit über die Gibbons und ihre Bedrohung. Die **Gibbon Conservation Alliance** dient ausschliesslich gemeinnützigen und wissenschaftlichen Zwecken. Um diese wichtige Arbeit leisten zu können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.

Hauptaktivitäten

- Herausgabe der jährlich erscheinenden Zeitschrift Gibbon Journal und des Jahresberichts der **Gibbon Conservation Alliance**
- Unterhalt einer Web Page mit Informationen über die **Gibbon Conservation Alliance**, ihre Aktivitäten und Informationen zum Gibbonschutz
- Einwerben von Spendengeldern zur Unterstützung von Gibbon-Schutzprojekten
- Öffentlichkeitsarbeit: Bekanntmachung der Gibbons, der Forschungsergebnisse an Gibbons, und der Dringlichkeit von Schutzbemühungen. Mittel: Vorträge, Publikationen, Website, usw.

Organisation

Die Gesellschaft mit Sitz in Zürich wurde 2004 gegründet und umfasst derzeit 50 Mitglieder.

Wie werde ich Mitglied?

Als Mitglied oder Gönner helfen Sie mit, dass z.B. Gibbon-Schutzprojekte verwirklicht werden können. Eine elektronische Anmeldung ist über unsere Website (www.gibbonconservation.org) möglich. Ein Antragsformular findet sich auf der letzten Seite dieser Publikation. Weitere Antragsformulare können über folgende Adresse bestellt werden: **Gibbon Conservation Alliance**, Anthropologisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich; E-mail: www.info@gibbonconservation.org

Jährliche Mitgliederbeiträge und Spenden

Einzelmitglied:	CHF 30.–
Studenten / Schüler:	CHF 20.–
Bankverbindung:	Raiffeisenbank Zürich, Limmatquai 68, CH-8001 Zürich

Zahlungen aus der Schweiz:

Postkonto:	87-71996-7
Konto-Nr.:	6929305
Bankclearing/Bankleitzahl:	81487

Für Zahlungen aus dem Ausland:

SWIFT-Code:	RAIFCH22
IBAN:	CH32 8148 7000 0069 2930 5

Wie kann ich die Gibbons unterstützen?

Anmeldung

Falls Sie Mitglied der **Gibbon Conservation Alliance** werden möchten, füllen Sie bitte das untenstehende Formular aus und senden Sie es an: **Gibbon Conservation Alliance**, Anthropologisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich. Bitte beachten Sie, dass mit * gekennzeichneten Angaben zwingend sind.

Jährliche Mitgliederbeiträge: Einzelmitglied CHF 30.–, Studenten / Schüler CHF 20.–

Anrede *

Herr

Frau

Nachname *

Vorname *

Firma

Strasse / Nr. *

Postleitzahl / Ort *

Land

Telefonnummer

E-Mail Adresse

Bemerkungen

Vielen Dank für Ihre Hilfe im Schutz der Gibbons!